

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Kalbfell an August Hermann Francke.

Kalbfell, Johann Jakob

Reutlingen, 07.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-46490

⁴⁸
Halbfeste Reinkun 7/18

10

Erfürwündig, hochgelobter
gütlicher Hochschuler, Herr Professor
Hochzuverehrender Gönner

Meiner überbringen, Ich empfehle
dies über Erfürwündig, so daß noch
sich in dem befindet, und wie ich
nicht zweifle, so werde derselbe
meine gütliche Dankbarkeit
noch der gütlichsten Begrüßung,
am liebsten aus voll befriedigter

wunderlich; so gebe mir
bey der Zitherspiel die Ge-
lehrsamkeit, und gedenke der
Vorteile der Wissenschaft, daß der
Körper so sehr als noch viele ge-
genstände daselbst in allen
Teilen und Teilen vollständig
genügend conform und in der
hoffbaren Abweichung in einer
Kiste noch besser sein sollen
sogar geben, singen, alle an-
sehen der Taten und seine

anfänger — hinterwirth, und Jostand
may, wolle, damit der mittliff
der Jostall der Christenheit, General
bey seintz außscheidung Jostz und
Athenische und mittliff in Jostand
geschickte hertz, möchte, alle übrige von
Jostand mit getreue nicht so sehr
und ~~ist~~ über Jostand linderlich
abgeschickte at über Jostand linderlich
Jostand Jostand, in Jostand mit
indem der Jostand Jostand für
bitt und Jostand Jostand,
Jostand auf, so nicht Jostand, weil
Jostand, ist mit Jostand

ausblieb bei, jedoch in Daffs, deren
Lofhünd, meine anerkennung. und
-muss nach, Ichön. so sehr viele
für, insbesond. aber ~~mit~~ mich leben. Väter
gewünscht, der Beübling auf möglich
Vater sehr, deren Lofhünd, für die
sich, so sehr aber ~~gehorcht~~ so sehr, dieselben
gan sehr, um 9. dritter Tag, so dass, sehr
infallend, sehr, sehr sehr, aber gütliche, man
der vielen, Lofhünd, ungrat, sehr, sehr, Lofhünd,
auf die, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr
Lofhünd, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr,
da, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr,
dieselben, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr.

Christen wohnt für sie das die
freigibt uns dem gütigen
erlaubt, seine abgabe in
bekannt das ganz treue
gibt mehr als das, so es
fuer uns ist, allenthalben
offene erlosung in vollen
venerabil

Georg Hühner

Reibung 2. 7. für ~~geordnet~~
uns. ~~ein~~
Haltfeet